

# Vorbote für die „Lange Nacht der Museen“

Bei der „Art im Quadrat“ stellen Künstler bis 20. April in 24 Einzelhandelsgeschäften aus

Von Volker Endres

Die Lange Nacht der Museen wirft einen langen Schatten. Seit mittlerweile vier Jahren ist die Kooperation „Art im Quadrat“ der Vorbote für die vielfältigste Nacht des Jahres. Bis zum Samstag, 20. April, stellen Künstler in 24 Einzelhandelsgeschäften in der Innenstadt aus. Schwerpunkt ist in diesem Jahr die Fressgasse.

„Wir berücksichtigen die Situation in der Stadt und konzentrieren uns deshalb

auf Geschäfte entlang der Quadrate Q 6 und Q 7. Den Einzelhandel, der besonders stark von den Bautätigkeiten betroffen ist“, erklärte Lutz Pauels, Vorsitzender der Werbegemeinschaft City. Hier erhofft er sich durch die Kunstwerke und verschiedene Aktionen Kundenfrequenz.

Bürgermeister Michael Grötsch findet als zuständiger Dezernent für Wirtschaft und Kultur die Kombination gut: „Wir wissen, dass die Situation nicht einfach ist, aber durch ‚Art im Quadrat‘ kann

man Kunst und Einkaufen verbinden. Das lockt die Menschen an.“

Und nicht nur mit dem räumlichen Schwerpunkt geht „Art im Quadrat“ in diesem Jahr neue Wege. Auch in der Künstlerauswahl habe man etwas Neues ausprobiert: „Wir konzentrieren uns in diesem Jahr sehr stark auf Gerdi Gutperle“, erklärte Pauels. Alleine in den elf Geschäften in der Kurfürsten-Passage stellt die Viernheimer Künstlerin aus. Und sie erhofft sich in dieser Großgalerie auch den ein oder anderen Verkauf. „Dadurch finanzieren wir unser Agashiyar Muni Child Care Center, ein Kinderkrankenhaus in Südindien“, erklärte Ehemann Werner Gutperle.

Doch es gibt weitere besondere Aktionen. So bietet das Auktionshaus Schwab am 6. April bei Tao Asiatic Interior in Q 5 und am 12. April bei Thalia jeweils von 14 bis 17 Uhr „Schätztage“ an. „Vielleicht hat mancher ja ein Kunstwerk zuhause, das weit mehr als ideellen Wert hat“, warb Pauels bei der Vorstellung des Programms. Und Alice Lorcy von der Kölner Malschule wird am 13. April von 13 bis 17 Uhr bei Piccolini Kindermode auf Wunsch Kinder porträtieren. „Wir würden uns auch gerne an der Langen Nacht selbst beteiligen, aber wir liegen im Stadtteil Lindenhof etwas weit ab vom Schuss. Aber ‚Art im Quadrat‘ ist unsere Chance dabei zu sein.“

Gerade dieses Engagement sieht Pauels als exemplarisches Beispiel für die gelungene Kombination von Kunst und Kommerz. „Und nächstes Jahr werden wir es eventuell wieder etwas größer fahren“, kündigte Bürgermeister Grötsch an.



Die Viernheimer Künstlerin Gerdi Gutperle steht bei der diesjährigen „Art im Quadrat“ im Mittelpunkt. Foto: Kreuzer